

Neigungskurs „Kunst“

Verortung im LehrplanPLUS:

Lernbereich „Freizeit“

Lernbereich 1: Planung und Gestaltung von Freizeit

1.1 Freie Zeit erleben

Die Schüler*innen ...

- erleben Erholung und Entspannung durch Freizeitaktivitäten, indem sie
 - sich kreativ betätigen (z. B. malen, collagieren)

1.2 Freizeit planen

Die Schüler*innen ...

- wählen aus verschiedenen Freizeitangeboten eines aus, indem sie
 - Sich über ihre eigenen Interessen bewusst sind und dementsprechend aus verschiedenen Alternativen einen Kurs wählen.

Zu erwerbende Kompetenzen im Neigungskurs „Kunst“:

Die Schüler*innen ...

... erfahren Spaß und Freude beim Malen und Basteln.

... erfahren, dass sie mit Malen und Basteln ihre Freizeit auch zuhause verbringen können.

... nehmen regelmäßig am Neigungskurs Pop Art teil.

... kommen eigenverantwortlich zur vereinbarten Uhrzeit zum Treffpunkt.

... Erkennen durch einen Prototyp, welche Materialien benötigt werden.

... Leiten sich durch Betrachtung eines Prototyps die Arbeitsschritte in sachlogischer Reihenfolge ab.

... richten sich ihren Arbeitsplatz möglichst selbstständig ein.

... bringen selbstsicher eigene kreative Ideen mit ein.

... erweitern ihr Zutrauen in ihre eigenen kreativen Fähigkeiten.

... lernen neue Techniken kennen (z. B. malen mit Lineal, collagieren, malen mit Wasserfarben ...)

... erweitern ihre feinmotorischen Fähigkeiten durch Umgang mit Pinsel, Schere, Kleber oder Linealen.

... erleben beim Ausstellen der Kunstwerke im Schulhaus Stolz auf die eigene kreative Schöpfungskraft.

... erwerben Ausdauer, um auch über einen längeren Zeitraum (z. T. mehrere Unterrichtsstunden) ihr Werk herzustellen.

Organisatorisches:

Wie kommt mein Kind in den Neigungskurs „Kunst“?

Der Neigungskurs „Kunst“ ist einer von 8 Neigungskursen, die für die Schüler*innen (SuS) der Berufsschulstufe (BSS) bestimmt sind.

Zu Beginn und zum Halbjahr jedes Schuljahres können sich die Schüler*innen der BSS in einen anderen Neigungskurs eintragen.

Die Klassenleitung bespricht im Vorfeld die verschiedenen Neigungskurse. Gemeinsam mit den SuS werden das Vorwissen und die Fragen zum jeweiligen Neigungskurs beantwortet.

An einem bestimmten Termin kommen alle Berufsschulstufenschüler*innen in die Turnhalle. Die Kursleiter*innen der Neigungskurse stellen noch einmal ihr Angebot vor. Anschließend können sich die BSS-Schüler*innen in einen Kurs eintragen. Die Kursleiter*innen haben entsprechende Listen vorbereitet und stehen mit den Listen in der Turnhalle verteilt bereit. Direkt im Anschluss finden die Neigungskurse das erste Mal statt.

Notwendige Voraussetzungen für den Neigungskurs „Kunst“:

Der Neigungskurs „Kunst“ ist voraussetzungslos.

Wie läuft eine typische Stunde im Neigungskurs „Pop Art“ ab?

Immer montags um 14.00 Uhr treffen sich die Teilnehmer*innen in einem freien Klassenzimmer.

Nach einer Ankommensphase wird gemeinsam ein neues Werk (meistens jahreszeitenbezogene Bilder) betrachtet. Die SuS assoziieren zunächst frei zum Werk. Anschließend überlegen die SuS gemeinsam, wie vorgegangen werden muss,

um das Werk herzustellen. Die Kursleitung hält hierbei die nötigen Arbeitsschritte mit Skizzen an der Tafel fest. So können die Schüler*innen im Folgenden selbstständig das Werk erstellen. Anschließend wird überlegt, welche Materialien notwendig und wo diese zu finden sind.

Die Schüler*innen gehen an ihre Arbeitsplätze und erstellen nach ihrem eigenen Rhythmus und Tempo ihre Werke. Die Kursleitungen geben bei Bedarf individuelle Assistenz. Es wird jedoch darauf Wert gelegt, dass die Schüler*innen bei Hilfe erst andere Kursteilnehmer*innen fragen.

Die ausgewählten Werke sind so gestaltet, dass die Schüler*innen immer auch genügend Freiraum für ihre eigene kreative Verwirklichung haben!

Die Schüler*innen, die mit ihrem Kunstwerk fertig sind, räumen ihren Arbeitsplatz auf und hängen ihr Werk an die Tafel. In regelmäßigen Abständen werden die ausgestellten Kunstwerke im Gang gewechselt. Jede*r Teilnehmer*in hat hierfür einen mit dem Namen versehenen Bilderrahmen.

Gegen 15:20 endet der Neigungskurs „Kunst“ mit einer Würdigungs- und Feedbackrunde.